

Der Marktplatz für Jugendhilfe

Mit einem großen Gemeinschaftsstand präsentierten sich auf dem 16. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe (BVkE) und die Caritas. Auf der Veranstaltung Ende März unter dem Motto „22 Mio. junge Chancen – gemeinsam. gesellschaft. gerecht. gestalten“ war neben zahlreichen Jugendhilfeträgern und Verbänden auch die neue caritas vertreten.

igitalisierung gestalten und Arme beteiligen

Die Mitglieder des Caritasrats haben Ende März in Freiburg über die Caritas-Kampagne 2019, die Ausschreibungspraxis und das neue Armutsprojekt des DCV diskutiert.

Text **Thomas Becker**

ner Frühjahrssitzung legt der Caritasrat des routinemäßig das Thema der Caritas-Kampagne das übernächste Jahr fest. Er trifft dabei eine ang aus den von den Öffentlichkeitsrefe- n auf Fachverbands- und Diözesanebene n Vorschlägen. Einhellig wurde auf der Sit- März in Freiburg beschlossen: Im Jahr 2019 die Caritas schwerpunktmäßig mit der Digi- beschäftigen, vor allem mit der „Arbeitswelt Transformationen für die soziale Arbeit, die Pflege und Gesundheit werden erheblich sein. ewinner und Verlierer geben. Vor allem bei für Menschen mit Behinderung erwartet der Fortschritte und mehr Teilhabe. Deshalb soll- nicht nur auf die Gefahren gerichtet werden: s müsse dranbleiben, dafür sorgten schon die Kolleg(inn)en, war eine Äußerung. Als Be- für das Machbare müsse die Caritas allerdings sche Leitlinien erarbeiten. Hierfür sei eine twendig, die alle gesellschaftlichen Schichten ck nimmt und die Ideen der jungen „Sozi- ne“ aufarbeitet. Zur Zukunft der Kampagnen

wird festgehalten, dass sie fokussierter, schneller und wirkungsvoller durchzuführen sind. Ein Testlauf dafür ist die zum Bundestagswahlkampf 2017 vorbereitete Kurzkampagne „Wählt Menschlichkeit!“, die sowohl in den Printmedien, in Vor-Ort-Veranstaltungen, aber besonders auch in den sozialen Medien stattfinden soll.

Dem Caritasrat macht die um sich greifende Ausschreibungspraxis nach Vergaberichtlinien Sorge. Hierzu soll eine praxisbezogene Taskforce eingerichtet werden. Auch der neue Vorsitzende der Caritas-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Stephan Burger, suchte das offene Gespräch mit dem Rat. Seine Kernaussage: „Wir sind nicht nur Dienstleister des Staates. Wir sind Teil der Gesellschaft und wollen sie aus dem Geist des Evangeliums mittragen.“

Zu dem Projekt „Armut sehen, Menschen beteiligen, Not bekämpfen“ (s. auch neue caritas Heft 5/2017, S. 16) sagte Caritas-Präsident Peter Neher: „Die Beteiligung von Armen in der Caritas muss deutlicher werden, und das nicht nur in Diensten, die explizit mit armen Menschen arbeiten. Wir müssen auch empathischer über die Not sprechen.“

„Taskforce für die Ausschreibungspraxis“